

Stainz: Rückbesinnung bei der Baukultur

Zeitgemäßes Wohnen, regionale Ansprüche, bodenständige Werte und gesetzliche Vorgaben – die Marktgemeinde Stainz setzt auf Bürgerbeteiligung und baut auf den „weststeirischen Brauch“.

Der Erzherzog-Johann-Schilchermarkt Stainz ist als Baujuwel der Südweststeiermark weit über die Grenzen hinaus bekannt. Eingebettet ist er in die malerische Kulisse der weststeirischen Schilcherweinstraße. Als Anziehungspunkt für Wohnungs- und Erholungssuchende ist man sich dieses Privilegs bewusst. Nun will die Gemeindeführung durch nachhaltiges Bauen den weststeirischen Lebensraum erhalten und verantwortungsvoll weiterentwickeln. „Jetzt geht es darum, dass wir uns fragen, wie wir uns die Zukunft für Stainz vorstellen. Dabei geht es nicht nur um den Markt, sondern auch um das gesamte Gemeindegebiet“ fasst Bgm. Walter Eichmann zusammen.

Landschaft gibt Baustil vor

In Kooperation mit der Landentwicklung Steiermark und den Ortsbildsachverständigen wurde bereits

in einer ersten Ideenwerkstatt gemeinsam gewerkt. Eingangs haben DI Erich WurZRainer und DI Elisabeth Kahlen fachliche Informationen geliefert und für das Thema Baukultur sensibilisiert. „Ein Ortsbild entsteht nicht von heute auf morgen, es entwickelt sich über Generationen. Was wir heute noch vorfinden, ist das Zeugnis von Bauen, das noch immer Bestand hat. Unsere Vorfahren wussten genau, was sie taten“, so WurZRainer.

DI Elisabeth Kahlen beleuchtete das Thema Bauen von der Seite der persönlichen Vorlieben in Bezug auf die regionalen Anforderungen: „Die Dächer bei uns sind deshalb steil, weil wir ein hohes Regenaufkommen haben. Das hat einen funktionellen Grund.“ Zudem sei es wichtig, die Bauten an die Landschaft anzupassen und nicht künstlich Bedingungen zu erzwingen, die die Natur nicht vorgesehen hat



Bgm. Walter Eichmann konnte Willi Gabalier willkommen heißen, der sein Interesse an der Baukultur privat mit Leidenschaft auslebt.

(z. B. Bauvorhaben an Hanglagen anpassen).

Als besonderen Gast konnte man Willi Gabalier in Stainz willkommen heißen, der sein Interesse an der Baukultur privat mit großer Leidenschaft auslebt.

Bevölkerung am Wort

Auf die Ideenwerkstatt aufbauend, plant Stainz nun weitere Beteiligungsaktionen in den einzelnen Ortsteilen. „Ziel ist es, die Bürger zu den Themen Ortsbild &

Lebensraum, regionale Identität, Lebensqualität sowie nachhaltige Energien & Ressourcen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld bestmöglich abzuholen und einzubinden“, so Landentwicklerin Karin Kleindienst.

Aus den Ergebnissen werden Grundsätze für ein künftiges räumliches Leitbild abgeleitet. Dieses soll allen Bauwerbern die Planung erleichtern und für eine nachhaltige Entwicklung des Ortsbildes der Marktgemeinde Stainz sorgen. •

Volles Haus bei der Sommertour von FPÖ-Kickl: „Kostenlawine in Deutschlandsberg stoppen!“

Einiges los war jüngst in St. Martin bzw. Gasselsdorf. FPÖ-Funktionäre tourten im Rahmen ihres Aktionstages durch die Steiermark – auch Bundesparteiobmann Herbert Kickl kam in die Weststeiermark.

Laute Musik dröhnte aus den Boxen, die Handys wurden für Fotos und Videos gezückt, es wurde gejubelt und geklatscht. Das Festzelt war bestens gefüllt, als FPÖ-Bundesparteiobmann Herbert Kickl mit dem steirischen Landesparteiobmann Mario Kunasek und Generalsekretär Michael Schnedlitz anlässlich des FPÖ-Aktionstages in St. Martin Station machte.

Kunasek legte auch gleich los: Den künftigen steirischen Landeshauptmann Christopher Drexler (ÖVP) bezeichnete er als „Van-der-Bellen-Fanboy“ und fügte hinzu: „Es gibt Themen, die nur wir uns mehr ansehen. Zum Beispiel Sicherheit oder Überfremdung.“ Kickl legte anschließend nach: „Wir sind keine Putin- und Selenskyj-Versteher. Österreich sollte an erster Stelle stehen, dann können wir uns um

den Rest der Welt kümmern“, sieht er die Neutralität Österreichs in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine in Gefahr. Von den voll besetzten Bierbänken kamen Rufe wie „Bravo“ oder „Der ist guad“. Auch LT-Präs. Gerald Deutschmann, Landes-GF Anton Kogler und der Leibnitzer Bezirksparteiobmann Gerhard Hirschmann waren unter den Besuchern. •



Mehrere hundert Besucher waren zum Steakhouse nach Gasselsdorf gekommen, um die FPÖ-Politiker aus Bund und Land zu hören. – Auch Bürgermeister Franz Silly (ÖVP) ließ es sich nicht nehmen, Bezirksobmann Werner Gradwohl und FPÖ-Obmann Herbert Kickl willkommen zu heißen. (v. re.)